

5366

Termine:

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

19. Jan. 1955

Rückerstattungssache

Menke, Johanna, New York

Berechtigte

als Exekutrix für den Nachlass d. Arthur Menke

Bevollmächtigte: RAo. Dres. Max Krauel, H. Burchardt

Vollmacht Bl. 14

Metz pp.

Pass.-Rubr.
geänd. (act. 19)

gegen

- 1) Rickmann, Bernhard, Düsseldorf,
- 2) " , Bernhard sen. Oststr. 159

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Düsseldorf, Benratherstr. 3

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Kunstgegenstände

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt 19 54

- Aufzubewahren: - bis 19 85
15 NOV. 1954
- dauernd -

Fülle

2 WiK 108 954

V/Z. 1547-36-

1 5 4 7

- 36 -

die Kunstgegen-
stände

Joh. Henke

%

Bernhard Rieck-
mann

auel

d-Motz

Heuchler

auel

ALTE

Bank A. G

auel

with forthwith. The Zentralant
dealt with. In

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

DTP.

Hamburg 36, den
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 66 41

26. Sep. 1953

28. SEP. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g .

III (V) Z.1547 -3-

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

der Frau Johanna M e n k e
225 West 86th Street
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAE. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler,
O. Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

Bernhard R i e c k m a n n ,

D ü s s e l d o r f

Schwerinstrasse 46

Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender

Gegenstände anzuordnen:

- 1.) F. Gueldry "Kahnfahrt"
- 2.) Holländischer Meister d. 18. Jahrhundert
"Tischgesellschaft"
- 3.) E. Volkers, "Gesatteltes Pferd"
- 4.) unbekannt "Mondschein-Landschaft".



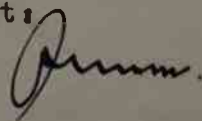
Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr.A 951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mußten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat ~~die~~ Antragsgegnerin² die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Sie ist daher gemäß Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 1547-36-

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

VER.

Hamburg 36, den 1.10.1953

Siebekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)

III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731 35 10 91

Herrn
Bernhard Rieckmann
Düsseldorf

Schwerinstr. 106

Angeschriftet w. 1.10.53 la.
m. l. Anl. m. Zust. Urk.
1. Okt. 1953
des - der Genannten

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt, es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte - zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Frau Johanna Renke, New York,

als Rechtsnachfolger des - der

RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,
vertreten durch Hamburg 36, Poststr. 2

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

div. Kunstgegenstände gem. beif. Schreiben der RAe. Dres.-
Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel, Hamburg, v. 26.9.53

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung bzw. Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

II. w.v. 2 Mon.

857

Beglaubigt:

Justizangestellter

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

DNK

Hamburg 36, den 11. Dezember 1953
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g



Kunsthandlung Rickmann

ANTIKE MOBEL · GEMALDE
ANTIQUITÄTEN

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Düsseldorf 30.11.1953

OSTSTRASSE 159

TELEFON 1 67 39, PRIVAT 4 44 09



Der Zeichen: Z 1547-36

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich die Kunstgegenstände der Frau Henke nicht erworben habe. Ich war zur Zeit der Versteigerung angestellt bei meinem Vater Herrn Bernhard Rickmann, Düsseldorf Schwanenmarkt 4.

Hochachtungsvoll

Rickmann

1) Brief an Dr. Deuchler z

Ku ster.

2) 21.11.53

Ausgefertigt am 4.12.53
Gelesen am
Abgesandt am -7 Dez. 1953

4/12 fs *[Signature]*

Scheinen zu diesem Termin anzukommen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

1) Brief an AG z. K. u. St. u. d. *[Signature]*

ob Bitte um Mitteilg., ob noch gegeben:

falls wenn er sich in den nächsten Wochen

oder in Hamburg befindet. Das wird beabsichtigt, zu diesem Zeitpunkt Termin anzusetzen.

2) z. Pr.

Ausgefertigt am 15.12.53

Ausgefertigt am 15.12.53
Gelassen am 15. Dez. 1953
Abgegeben am

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-36-

10
Hamburg, den 13. Mai 1954
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

~~XXXXXXXXXX~~
Amtsgerichtsrätin
Jannsen

Nicht - öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter in
Justizangestellte
Hossenfelder
als Protokollführerin

der Johanna M e n k e,
New York
als Executrix für den Nachlass
des Arthur M e n k e

Antragsteller in
Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Hamburg 36, Poststr. 2
gegen

Bernhard R i e c k m a n n
Düsseldorf, Oststr. 159

Antragsgegner

erschien ~~XXXXXXXXXX~~

für Antragsteller in: Rechtsanwalt Dr. Deuchler

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

und erklärte:

Der Antragsgegner hat bisher auch nicht unmittelbar an mich geschrieben. Da er nach seinem Schriftsatz vom 30. November 1953 bei seinem Vater Bernhard Rieckmann, der offenbar auch einen Antiquitätenladen betrieben hat, angestellt war, muss ich davon ausgehen, dass nicht er, sondern sein Vater die streitigen Gegenstände erworben hat und dass der Antragsgegner als jetziger Inhaber der Firma und vermutlicher Erbe dafür haftet. Obgleich sich die Sachen demnach zuletzt in Düsseldorf befunden haben und grundsätzlich dasjenige Wiedergutmachungsamt zu-

b.w.

ständig ist, wo sich die verlangten Gegenstände zuletzt befunden haben - in diesem Falle Düsseldorf - bitte ich mit Rücksicht auf § 5 der Zweiten Durchführungsverordnung zum Rückerstattungsgesetz wegen des sachlichen Zusammenhanges mit den übrigen versteigerten Gegenständen aus der Sammlung Menke, die Sache vor den Hamburger Wiedergutmachungsgerichten zu belassen. Nach dem bisherigen Inhalt der Akte muss ich davon ausgehen, dass ein Vergleich mit dem Antragsgegner nicht möglich ist. Ich bitte daher, die Sache an die Wiedergutmachungskammer zur Entscheidung zu verweisen.

pausen

Goffing-Gulles

Vfg.

- ✓ 1. Formlos übersenden:
 - ✓ a) Bev. Antragstellerin
 - ✓ b) Antragsgegner

- 2. Herrn Sachbearbeiter
mit der Bitte um Verweisungsbeschluss

*mit 2. zvl.
W. 1954*

14. Mai 1954

13

Beglaubigte Abschrift
einer Abschrift

No. A 951813

The People of the State of New York
To all to whom these presents shall come or may concern

SEND GREETING:

Know Ye: That we, having inspected the Records of our Surrogate's Court, in and for the County of New York, do find that on the 19th day of December in the year one thousand nine hundred and forty-six, by said Court, Letters Testamentary on the estate of

Arthur Menke, also known as Artur Menke,
late of the County
of New York, deceased, were granted unto

Johanna Menke,
the Executrix named in the last Will and Testament of said deceased, and that it does not appear by said Records that said Letters have been revoked.

In Testimony Whereof, we have caused the Seal of the Surrogate's Court of the County of New York to be hereunto affixed.

Witness, Honorable William T. Collins
a Surrogate of our
said County, in the City of New York, the 19th day of December
in the year of our Lord one thousand nine hundred and
forty-six.

gez. Unterschrift
Clerk of the Surrogate's Court.

Für richtige Abschrift
Der Rechtsanwalt
Dr. Seuchler



Für richtige Abschrift:
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank AG
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670
Drahtanschrift: Legaliter



An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Kunsthandlung Rickmann

ANTIKE MÖBEL - GEMÄLDE

ANTIQUITÄTEN

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz 1

Düsseldorf 10.6.1954

OSTSTRASSE 159

TELEFON 16739, PRIVAT 444

2. WiK 108/54

Betr. Aktenzeichen V/Z 1547-36

Rückerstattungssache Arthur Menke Erben

V.

Abmünd. an

Ass. zur Erklärung

binnen 2 Wochen

14. Juni 1954

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich die Bilder

- 1.) F. Guedry "Kahnfahrt"
- 2.) Holländischer Meidter d. 18. Jahrh.
- 3.) E. Volkers, "Gesatteltes Pferd"
- 4.) unbekannt "Mondschein-Landschaft"

nicht erworben habe. Ich war seinerzeit Angestellter
in der Firma meines Vaters. Mein Vater wohnt Düsseldorf,
Schwanenmarkt Nr. 4. Die Firma Kunsthandlung Rickmann
Düsseldorf, Oststrasse 159 ist ein neu gegründetes
Geschäft und im Besitze meiner Frau Margarete Rickmann.

Hamburg, den 29. Juli 1954

Landgericht, Wiedergutmachungskammer 2

Der Vorsitzende

1. Bescheid zustellen

2. Schriftsätze v. 26. 9. 53

26. 5. 54 u. 28. 7. 54 an Aufseherinnen zu 2
zustellen und Erklärungsfrist von 2 Wochen

29. Juli 1954

zu 1) 30. Juli (11. Aug. 1954)
" 2) 1. Sept. 1954
" 3) 1. Okt. 1954
218.54 Bm

25/8

Bernhard Rickmann

Düsseldorf, den 22.8.1954

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g



In Sachen Menke gegen Rickmann
Aktenzeichen 2 WiK 108/54

beantrage ich den Antrag der Antragsgegner abzu-
lehnen.

Richtig ist, dass ich die aufgeführten 4 Gemälde
angekauft habe auf einer öffentlichen Versteigerung im
Jahre 1942. Diese Gemälde sind dann durch Bombenschaden
im Jahre 1943 vollständig vernichtet worden. Der Schaden
ist mir nicht ersetzt worden. Aus forstehenden Gründen
dürfte ich keine Haftung tragen.

B. Rickmann

V.
2 Abschriften an Ast.
zur Entlastung kommen
1 Monat.

~~30/9.~~

27. Aug. 1954

ab 27.8.54
Bm

hi

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

DPr.

24
Hamburg 36, den 9. Oktober 1954.
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Druckanschrift: Legaliter

2 WiK 108 / 54

In Sachen

Menke

gegen

Rickmann

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

wird festgestellt, dass der Antragsgegner Bernhard Rickmann sen. nunmehr zugibt, die vier streitigen Gemälde der Antragstellerin entzogen zu haben.

Für die Behauptung, dass diese Gegenstände ohne sein Verschulden ersatzlos untergegangen sein sollen - die Antragstellerin muss dies mit Nichtwissen bestreiten -, ist der Antragsgegner vollen Umfangs beweispflichtig. Es wird anheimgegeben, den Antragsgegner zu sachgemässen Beweisantritten zu veranlassen. Im übrigen wird um Anberaumung eines Verhandlungstermins vor der Wiedergutmachungskammer Hamburg, evtl. vor dem Einzelrichter, in Gemässheit des Beschlusses des Wiedergutmachungsamtes vom 13. Mai 1954 gebeten.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt :

Durchschläge an AG
zur Erklärung
Binnen 2 Wochen
Hamburg, den 12. Okt. 1954

14.10.54
v.m.

Bernhard Rickmann sen.

Düsseldorf, den 25.10.1954

An das

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
Hamburg



In Sachen Menge gegen Rickmann

Ich wurde Pfingsten 1943 totalgeschädigt, bei der Gelegenheit wurden die fraglichen Gemälde vernichtet. Ich habe die Gemälde dann ordnungsgemäss in meiner Schadensaufstellung angegeben. Für meinen Totalschaden habe ich seinerzeit eine ganz geringe A conto Zahlung erhalten, die nur einen kleinen Bruchteil meines Schadens ausmachte.

V.
1) Ag zur 1. Instanz bringen 3
Welchen Beweis für die an-
gegebene Vernichtung der Gemälde
anliehen und den auf die Gemälde
entfallenden ungefähren Ersatzbetrag
angeben. 2) Nach 2 Wochen
B. Rickmann
3. 11. 54
3. 11. 54
Trennung mit ausgezahlten
1. Nov. 1954

An *Zentr. amt* mit. CC 16 am 15 NOV. 1954 *2.16*

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

DPr.

Hamburg 36, den 5. November 1954.
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Landgericht Hamburg

Bankkonto:
Commerz. und Disconto-Bank A.G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

Fingergang
10.11.54.

2. Wiedergutmachungskammer

2 WiK 108 / 54

In Sachen

Menke

gegen

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

12. Nov. 1954
11. 11. 54.
11. 11. 54.

Rickmann

zieht die Antragstellerin ihren Rückerstattungsantrag
unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des eventuellen Anspruchs
nach dem Bundesentschädigungsgesetz zurück.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

1. Abgibt an
2. Unterlagen.
2.11.54.
11.11.54.
11.11.54.